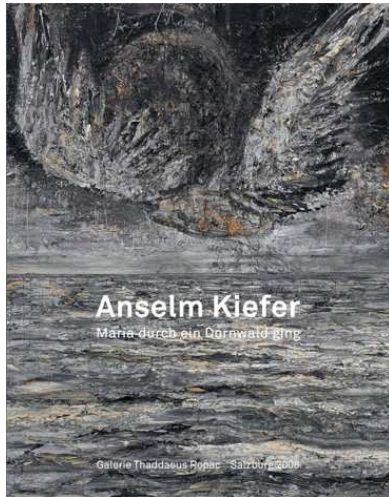


***Anselm Kiefer: Maria durch ein Dornwald ging***  
**Eine KIEFER-Neuerscheinung bei Schirmer/Mosel**



**Anselm Kiefer**  
***Maria durch ein Dornwald ging***  
Katalog zur Ausstellung in der  
Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg  
Mit einem Interview von Klaus Dermutz  
Zweisprachige deutsch/englische Ausgabe  
Geb., 136 Seiten, 54 Farbtafeln, 14 farbige  
Illustrationen  
12 Schwarz/Weiß-Photographien  
ISBN 978-3-8296-0401-7  
Ladenpreis: € 58,00

Schirmer/Mosel ist hocherfreut, eine weitere Neuerscheinung von Anselm Kiefer, dem diesjährigen Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, anzuzeigen. Soeben wurde der Katalog *Maria durch ein Dornwald ging*, der begleitend zur gleichnamigen aktuellen Ausstellung in der Galerie Thaddaeus Ropac in Salzburg erschienen ist, ausgeliefert.

Eingebettet in doppelseitige Photographien vom Künstler während der Arbeit in seinem Atelier am Anfang und Ende des Buches, präsentiert das Buch den neuen Werkzyklus und zugleich ein „neues“ Thema im Schaffen von Anselm Kiefer. Auf 54 Farbtafeln gibt der Band einen intensiven Einblick in die neuen Gemälde des renommierten Künstlers.

Anselm Kiefers jüngste Hinwendung zu christlicher Thematik, zum Themenbereich Marienleben und Mariendogmen erstaunt zunächst, erscheint jedoch mit Blick auf seine nach eigenen Angaben streng katholische Erziehung und bis in die Kindheit zurückreichende Faszination an Mariendarstellungen als nicht ungewöhnlich. Bereits in den frühen 70er Jahren hat Kiefer vereinzelt religiöse Themen aufgegriffen, wie zum Beispiel bei dem Ölbild *Vater, Sohn und Heiliger Geist* von 1973, dessen Abbildung im Katalog eine einleitende Position einnimmt.

*Maria durch ein Dornwald ging* heißt es in einem ursprünglich regionalen Wallfahrtslied und inzwischen populär gewordenem Weihnachtslied. Es erzählt von Rosen, die aus den Dornen treiben, als Maria mit dem Kind unter ihrem Herzen durch den Wald ging. Auch in Kiefers Bildern finden sich jene Rosen, jedoch sind sie statt duftend blühend bereits braun und verdorrt.

Verwelkte Blätter, Ablagerungen der Natur und auch des Menschen, sind als Motiv des Werden und Vergehens wichtiger Bestandteil in der Opulenz von Kiefers monumentalen Bildwelt. Auch das immer wiederkehrende Motiv der Flügel lässt sich im neuen Werkzyklus wiederfinden. Mit der Thematisierung des Mythos von San Loretto und der nächtlich fliegenden Kirche greift Anselm Kiefer Fragen nach der Überwindung physikalischer Gesetze auf und richtet somit einen kritischen Blick auf die Glaubenslehre des Katholizismus.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Presseabteilung Frau Anna Wichmann oder Frau Ulrike Westphal unter [press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com).

München, im August 2008

SCHIRMER/MOSEL VERLAG GMBH